

Reval 16/28 Mai 1864.

mark. 8/6

Geschenk aus Frankfurter Gasse Gefaimvorß!

Zu meinem größten Leidwesen kann ich  
dich nicht beim Wettbewerb meines Sohnes  
belegen, weil meine Gesundheit das zu verhindern  
würde über so fortwährenden Wert, daß mich  
pleine die Lust aufgeht und kostet, doch wenn die  
Flöte über Friederich II. vorzutragen lädt  
nichts. Vollständige Unmöglichkeit, wie sie  
verordnet wurde, ließ sich nun leicht nicht  
durchführen, aber ich dachte ab daß mich ver-  
gäbe, während Arbeitszeit haben ja manche erlaubt,  
sonst wären. Bis die nächste Zeit wird es dann  
geschafft werden.

Bernold und Anna. Säo wurden jetzt mögl  
lich geschickt hin, aber ich habe von Seiner Eh.  
Würde erfahren. Die Zustimmung des selben Dichter  
wird nachfolgend sein, da ich im Sommer gleich  
zur Fortsetzung freilich zum weiteren Aufstellen.  
Hierum auf längere Zeit Verlust zu Kasse  
wurde durchgeführt werden. Zu Belohnung des Kostens  
des selben würden Sie mich unbedingt vergiffen,  
wenn Sie die Güte hätten zu versetzen, daß  
der Gouverneur für die Verbeschaffung des

Anm.